



Verarbeitungsrichtlinien für Fassadendekorelemente im Mehrschichtaufbau

Produkt

Fassadendekorelemente im Mehrschichtaufbau mit einer zementgebundenen mineralischen Oberfläche, welche fachgerecht im System verarbeitet, witterungs- und frostbeständig sind.

Anwendung

Zur dekorativen Verschönerung von Bauwerksfassaden und Nassbereichen in Gebäuden, wie Schwimmbädern und Saunen, jedoch nicht geeignet im Staunässebereich. Dafür verweisen wir auf unsere monolithisch hergestellten Fassadendekorelemente. Fassadendekorelemente im Mehrschichtaufbau sind nicht statisch belastbar.

Bestandteile

Bestehend aus einem EPS-Kern und einer 4 bis 6 mm starken hochvergüteten, mineralischen Zementspachtel. Mehrstärken für extra hohe Ansprüche sind auf Anfrage herstellbar. Die begrenzte Stapelhöhe der einzelnen Fassadendekorelemente, insbesondere beim Transport und einer eventuellen Zwischenlagerung, ist zu berücksichtigen.

Zwischenlagerung

Sollte es zu einer Zwischenlagerung kommen, so sind die Fassadendekorelemente flach, auf einer ebenen Unterlage, frostfrei zu lagern und vor Nässe, starker Staubeinwirkung, Sonneneinstrahlung und vor mechanischen Beschädigungen zu schützen.

Untergrund

Als Untergrund eignen sich alle mineralischen Flächen wie Putze, armierte Spachtelungen, Beton, Sichtmauerwerk, sowie Kunstharzputze. Diese müssen fest, tragfähig, sauber und ausgetrocknet sein. Lose Teile, sowie abblätternde Anstriche, alte Leimfarbenanstriche, Öl und Fett müssen entfernt werden. Die Montage auf andere Baustoffe wie Holz, Metall oder Glas ist möglich. Dafür sind Einzelfalllösungen zu suchen. Setzen Sie sich in diesem Fall mit unserer Technikabteilung in Verbindung.

fachgerechte Montage

Zuerst erfolgt eine Überprüfung des Untergrundes und gegebenenfalls eine Untergrundvorbereitung nach oben beschriebenen Kriterien. Danach wird die Fassade nach dem geplanten Stuckbesatz „eingeteilt“ und die einzelnen Fassadendekorelemente nach Lage und Maßhaltigkeit zugeordnet. Der Zuschnitt der Fassadendekorelemente erfolgt mit handelsüblichen Werkzeugen, wie zum Beispiel einem Fuchsschwanz, die Verklebung mittels einer hoch vergüteten mineralischen Klebe- und Armierungsspachtel nach der Punkt-Wulst-Methode. Dabei soll die Verklebung mindestens 60% der Fläche betragen. Das Fassadendekorelement ist unmittelbar nach Mörtelaufgabe durch leicht schiebende Bewegungen anzusetzen und auszurichten. Gegen ein Abrutschen des Profils empfiehlt sich während der Montage eine mechanische Sicherung an der Unterseite durch Stahlnägeln und Keile. Alle Stoßfugen werden ebenfalls mit der zum Ansetzen verwendeten Klebe- und Armierungsspachtel satt verklebt. Überstehende Kleberreste werden abgestoßen. Ab einer gewissen Größe sind Gurt- und Hauptgesimse, sowie Verdachungen durch Verdübelung zusätzlich (in der Regel aller Meter) mechanisch zu verankern. Des Weiteren macht sich, je nach Profilgröße, der Einbau von Sollstoßfugen bei Montagelängen von mehr als vier bis sechs Metern notwendig. Die entstandenen Stoßfugen werden nach dem Erhärten der Klebe- und Armierungsspachtel mit unserer hochvergüteten, mineralischen Zementspachtel überspachtelt und beigeschliffen. Abschließend erhalten die





Profile umlaufend, sowie gegebenenfalls alle Sollstoßfugen einen Abschluss mit einer hochvergüteten Fugenmasse auf Polymerbasis mit entsprechendem Rückstellvermögen.

Besonderheiten im Bauablauf bei einigen Untergründen

neuer Putz: die komplette Montage der Fassadendekorprofile erfolgt auf den ausgetrockneten Unterputz, einschließlich umlaufender Fugenausbildung und malerischer Schlussbeschichtung über den Fugenanschluss auf den Unterputz hinaus. Anschließend wird der Oberputz (Edelputz) an die Fassadendekorprofile beigeputzt.

alter Putz: abblätternde Anstriche, alte Leimfarbenanstriche, Öl und Fett müssen entfernt werden. Zu große Putzvorsprünge, nicht tragfähige und feste Putzuntergründe sind zu entfernen. Eventuell ist bei zu großen Unebenheiten ein beispachteln oder gar ein Ausgleich im WDVSystem notwendig. Ausschlaggebend ist hier die zulässige Klebedicke der verwendeten Klebe- und Armierungsspachtel.

WDVSystem: die Montage der Fassadendekorprofile erfolgt auf die Armierungsschicht, einschließlich umlaufender Fugenausbildung und malerischer Schlussbeschichtung über den Fugenanschluss auf die Armierungsschicht hinaus. Erst danach wird der Oberputz (Edelputz) an die Fassadendekorprofile beigeputzt.

Anforderungen an die Bauteile und deren Umgebung

Während der gesamten Montagezeit bis einschließlich malerischer Beschichtung ist die Fassade vor starker Sonneneinstrahlung und Wind zu schützen. Die Verarbeitungs- und Bauteiltemperaturen müssen durchgehend in einem Bereich von + 5°C bis maximal + 30° C liegen und sollten gerade in der Abbindezeit der Klebe- und Armierungsspachtel keinen hohen Schwankungen unterworfen werden. Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit von Klebe- und Armierungsspachteln deutlich verlängern!

Malerische Beschichtung

Generell ist eine malerische Beschichtung anzuraten. Dafür empfehlen wir dringendst die Verwendung eines rissüberbrückenden Fassadenanstrichsystems nach Herstellervorschrift in möglichst hellen Farbtönen.

Abdeckungen

Ab einem Überstand der Fassadendekorprofile von mehr als 6 cm von der Fassade empfehlen wir eine Verblechung dieser mittels Verklebung. Dabei ist die Verträglichkeit der Klebmasse mit dem Fassadendekorelementen zu prüfen, insbesondere gegenüber den verwendeten Polystyrolen. Abdeckungen sind in identischen oder helleren Farben auszuführen, um ein übermäßiges „aufheizen“ des Profils und dem damit zwangsläufig verbundenen Spannungsaufbau zu verhindern.

Allgemeine Hinweise

Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer langjährigen Erfahrungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Die Ausführbarkeit muss vor Beginn der Arbeiten an Ort und Stelle geprüft werden. Aus den hier gemachten Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Setzen Sie sich bei Bedarf mit unserer technischen Abteilung in Verbindung.

Stand Februar 2012, technische Änderungen behalten wir uns vor.

